

# Der Landbote

## Unterwegs mit Slapstick und leisen Tönen

Drei Männer auf einer skurilen Reise: Road-Tanzstück nennt Teresa Rotemberg ihre neue Produktion «Dos amigos y uno mas» Die Uraufführung mit der Company Mafalda im Tanzhaus Zürich war ein grosser Erfolg.

ZÜRICH – Sie möchten so gerne richtige Machos sein, versuchen in ihren Lederjacken grossspurig aufzutreten und mit der dunklen Sonnenbrille und der Zigarette im Mundwinkel lässig überlegen zu wirken. Aber sie täuschen sich selbst und die anderen nur vorübergehend. Sie sind Verlierer, müssen zugeben, dass ihnen die Frauen davonlaufen und dass sie bei ihren tumultuösen Kämpfen mehr einstecken als austeilen. Sie hängen herum, brechen ziellos in beliebige Aktivitäten aus, wollen sich mit einem Bluff Respekt verschaffen und geben unvermittelt wieder alles auf. Dann flüchten sie sich in sentimentale Lieder, singen von Schmerz und Verlust, von blauen Himmeln und weissen Wolken. Und plötzlich schlägt das grosse Gefühl in spiessiges Alltagsgebaren um.

Teresa Rotemberg inszeniert und choreografiert die Szenenfolge souve-



**Bluff und pure Hilflosigkeit: skuriles und berührendes Porträt junger Männer.** Bild: pd

rän, behält stets den Überblick über den Gesamt Ablauf des ganzen Stücks und arbeitet die einzelnen Momente überaus präzise heraus. Sie zeigt sehr deutlich, wie sich die verlorenen Einzelgänger willenlos treiben lassen und wie sie sich in der Begegnung mit Partnern oder Widersachern zusammenreissen, konzentriert ein Ziel anstreben und mit erhöhter Aufmerksamkeit und Schnelligkeit reagieren. Besonders eindrücklich macht sie gemischte Ge-

fühle, vorgespiegelte Haltungen und ambivalente Vorgänge sichtbar. Denn sie durchsetzt die groteske Parodie mit verstehender Anteilnahme und lässt im Kitsch immer wieder echte Emotionen aufblinken. So bringt sie das Publikum dazu, zugleich schadenfreudig zu lachen und berührt zu reagieren.

### Alles fügt sich zusammen

In «Dos amigos y uno mas» stimmen alle Elemente der Aufführung zusam-

men. In der Ausstattung (Lisa Ubezio) sind die Ausgestaltungen der separaten intimen Schauplätze auch Teil eines gesamten Raumkonzepts. Der Lichtdesigner (Heinze Baumann) strukturiert die Handlungsfragmente gekonnt und macht auch die Szenenübergänge optisch attraktiv. Requisiten wie der Blumenstraus im trauten Heim ergänzen die Bühnenbilder grandios. Besonders wichtig sind in dieser Mafalda-Produktion Lieder und Musik. Die deutschen Songtexte (Ralph Blase), ihre Vertonung (Andreas Binder), die elektronische Komposition (Thomas Peter) und die Live-Bühnenmusik (Jens Biedermann) unterstützen das Bewegungsgeschehen optimal.

Entscheidend ist aber die hervorragende Interpretation (Tanz, Akrobatik, Gesang) durch Jens Biedermann, Jeroen Mosselmann und Giovanni Vitale. Die drei zeigen viele Facetten der Antihelden, brillieren mit überdrehtem Slapstick und perfekt koordinierter Akrobatik, kippen souverän vom Bluff in pure Hilflosigkeit und finden für ihren Seelenschmetter den treffenden Bewegungsausdruck.

URSULA PELLATON

### Weltere Aufführungen

Tanzhaus Zürich (Wasserwerkstr. 129): Samstag, 22. Sept. 20 Uhr und Sonntag 23. Sept. 18 Uhr. (Reservationen: 044 350 26 11)